

Eduard Beck wurde 75.

Sehr viel erreicht hat Eduard Beck in seinem langen Fliegerleben, das er bis zum heutigen Tage aktiv betreibt. Als tragende Kraft, wenn es um Instandhaltungsarbeiten oder Reparaturen in und um den Segelflzeughangar oder auch um das Vereinsheim geht; als Organisator, dem keine Mühe zuviel ist, Förderer und Investoren „an Bord“ zu holen; als aktiver Pilot, der im Schleppflugzeug andere Mitglieder in die Höhe bringt, im Motorsegler seine Gäste mit dem Flugvirus impft oder im Leistungssegelflug Strecken über 500 km absolviert.

Eduard Beck wurde dieser Tage 75 Jahre alt.

Begonnen hat alles in jungen Jahren, als Eduard begeistert für die Fliegerei den Weg zum Modellflug fand. In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, während des generellen Flugverbots, war das die einzige Möglichkeit, an der Fliegerei teilzunehmen. Erst viel später wurde bekannt, dass auch er schon heimlich an den ersten Fluggeräten mitgebaut hatte. 1950 war Eduard Beck dann natürlich Gründungsmitglied, als der Aero-Club Esslingen aus der Taufe gehoben wurde. Das fliegerische Leben liest sich wie im Bilderbuch. Die Ausbildung erlebte Eduard an der Teck, auf dem Hornberg und auf dem Klippeneck. Die Schulung erfolgte ab 1952 einsitzig auf SG 38 und Baby IIb sowie doppelsitzig auf Gö 4 und Mü 13. Den Luftfahrerschein Klasse 1 erwarb Eduard dann 1955. Die Abzeichen Silber-C (1957) und Gold-C mit 3 Diamanten (1961) zeugten von seinen fliegerischen Qualitäten. Ab 1969 gab Eduard seine Erfahrungen selbst an den Nachwuchs weiter, zunächst als Segelfluglehrer und später als Motorseglerlehrer (1973). Schon ab 1975 wurde ihm die Ausbildungsleitung anvertraut. In seiner Laufbahn als Lehrer hat er sicherlich vielen hundert Schülerinnen und Schülern das Fliegen beigebracht. Schließlich stand der Erwerb



des Beiblatts A zum Luftfahrerschein noch auf der Wunschliste. Als Segelflieger verfolgte er das Ziel, die Schleppberechtigung zu erhalten, um diese Startmöglichkeit für sich und seine Kameraden zu nutzen.

Im Lande bekannt wurde Eduard Beck insbesondere in der Zeit, als der Aero-Club beim Hornbergpreis reihenweise die Pokale abräumte. Natürlich waren viele Mitglieder des ACE an diesem Erfolg beteiligt, eben auch Eduard Beck, der bis vor wenigen Jahren noch beim Hahnweide-Wettbewerb teilnahm. Eduard Becks Einsatz für den Verein sowie seine Identifikation mit dem Verein führten dann ab 1963 in den Vorstand. Ab 1968 übernahm er offiziell den Vorsitz des Aero-Club Esslingen und führte den Verein bis 1996. Eduard Beck strebte zeit seines Fliegerlebens konsequent die Verbesserung der Betriebs- und Flugbedingungen für den Aero-Club Esslingen an. Dabei stand insbesondere der Leistungssegelflug im Mittelpunkt seiner Bemühungen. Der unter ihm ständig verbesserte und erweiterte Flugzeugpark des Aero-Club Esslingen – auf die Größe des Vereins bezogen – suchte zum Ende seiner Amtszeit 1996 als Vorsitzender des Vereins seinesgleichen. Mit 2 Ka-8, einem Jeans-Astir, 2 Standard Cirrus, 3 LS4 und 2 Twin-Astir wurde ein kompletter Flugzeugpark zur schrittweisen Leistungssteigerung für die Mitglieder des Vereins angeboten. Diese Ausstattung

trug seine Handschrift. Seine Nachfolger traten in diese Fußstapfen und so können wir inzwischen 1 Duo-Discus, 1 ASK 21, 2 Junioren (SZD 51), 1 Cirrus, 2 LS-4 und 1 Discus Turbo II unser Eigen nennen, worauf auch Eduard Beck sehr stolz ist.

Sein Einsatz wurde auch ersichtlich in seinem Bemühen, die fliegerischen Möglichkeiten am Segelflugplatz Esslingen-Jägerhaus über alle behördlichen Hürden zu verbessern. So für größere Attraktivität im Leistungssegelflug erreichte er in langen Jahren bei zähen Verhandlungen für den Aero-Club die Erlaubnis zum Flugzeugstart. Auch die Start-erlaubnis für Motorsegler wurde von ihm durchgesetzt. Deutlich über 25 Jahre war Eduard Beck der 1. Vorsitzende im Aero-Club Esslingen. Das Jubiläum wurde 1992 im Alten Rathaus in Esslingen groß gefeiert. Für seine

Verdienste wurde er von Ministerpräsident Erwin Teufel mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg geehrt. Am gleichen Tage wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des BWLV durch Präsident Dr. Grund ausgezeichnet. In seiner Laudatio erwähnte Dr. Grund, es käme für einen so eingespannten Segelflieger selten vor, dass er sich trotzdem noch soviel Zeit nehme, um wenigstens einmal im Jahr bei einem großen Wettbewerb wie dem Hahnweidewettbewerb teilzunehmen. Im Gegensatz zu anderen, die nur erfolgreich wären, wenn sie eines täten, so Dr. Grund, sei Eduard Beck in jeder Hinsicht erfolgreich gewesen.

Ein Fliegerleben wurde 75. Der Aero-Club Esslingen gratuliert herzlichst und wünscht Eduard Beck noch ein langes aktives Fliegerleben im Verein.

Thomas Ocker
1. Vorsitzender